

## Simon Rösner verliert ein episches Halbfinale

**Squash:** PSC-Ass vergibt gegen die Nummer drei der Welt zwei Matchbälle und hat dabei viel Pech

■ **Dubai/Paderborn (FB).** In einem der besten Spiele seiner Karriere kassierte Simon Rösner in der Nacht auf Samstag zugleich eine der bittersten Niederlagen seiner Laufbahn. Beim World-Series-Finale in Dubai stand der 29-Jährige vom Paderborner Squash Club (PSC) hauchdünn vor dem Einzug ins Endspiel. Doch in einem atemberaubenden Halbfinale musste sich Rösner dem ägyptischen Weltranglistendritten Mohamed Elshorbagy am Ende mit 11:9, 8:11 und 12:14 geschlagen geben.

„Es ist frustrierend, dass ich den Sack nicht zumachen konnte. Es war ein brutales Match“, bilanzierte Deutschlands bester Squashspieler nach einem denkwürdigen Spiel, das erst um 2.30 Uhr Ortszeit beendet war. Ein furioser Simon Rösner führte hierbei mit 11:9 und 8:4, ehe der 26-jährige Vizeweltmeister aus Ägypten zurückschlug. Mit sieben Punkten in Folge kam Elshorbagy zum Satzausgleich. Der entscheidende Durchgang geriet dann zur epischen Schlacht mit spektakulären Ballwechsellern. Und gerade in der entscheidenden Phase hatte Rösner hierbei jede Menge Pech. Beim Stand von 10:9 hatte er den Sieg buchstäblich auf dem Schläger, doch Rösner setzte den Ball knapp unters Tin. Beim 12:11 gab es den zweiten Matchball

für den PSC-Akteur, doch Elshorbagy glich mit einem glücklichen Abpraller aus, um kurze Zeit später seinen ersten Matchball zu verwandeln.

„Simon war unglaublich. Ich glaube, ich habe ihn noch nie so gut spielen sehen“, staunte der Ägypter, der dann auch das Finale des mit 160.000 Dollar dotierten Turniers gewinnen sollte. So siegte Elshorbagy mit 12:10, 11:9 und 11:8 gegen den englischen Überraschungsfinalisten James Willstrop, der ebenfalls im Paderborner Bundesligakader steht. Willstrop hatte in der Gruppenphase hierbei mit Ali Farag (Ägypten) einen weiteren PSC-Akteur ausgeschaltet.

Simon Rösner geht nun in die wohlverdiente Sommerpause, ehe er vom 25. bis 28. Juli erneut deutsche Squash-Geschichte schreiben könnte. Dann nämlich stehen die World Games in Breslau auf der Agenda. Und bei diesen Weltspielen der nicht-olympischen Sportarten ist der Paderborner an Position eins gesetzt, da der Großteil der Weltelite auf eine Teilnahme verzichtet. Mit dabei ist zudem PSC-Spieler Raphael Kandra, der durchaus eine Außenseiterchance auf eine Medaille haben dürfte. Kandra's Lebensgefährtin Sina Wall hat ebenfalls für die World Games gemeldet, zählt aber zu den krassen Außenseiterinnen.



**Boten ein grandioses Match:** Sieger Mohamed Elshorbagy (r.) würdigt nach dem Spiel die Leistung von Simon Rösner. FOTO: SQUASHSITE

## Hubertus Schmidt holt DM-Bronze

**Dressurreiten:** Der Ettelner wird Dritter im Special und löst das Nationenpreis-Ticket fürs CHIO

■ **Balve/Borchen-Etteln (FB).** Hubertus Schmidt hat beste Karten, sich für die im August stattfindenden Dressur-Europameisterschaften in Göteborg zu qualifizieren. Seine Auftritte bei den Deutschen Meisterschaften in Balve waren jetzt jedenfalls ein beeindruckendes Bewerbungsschreiben. So sicherte sich der 57-jährige Reitmeister vom Ettelner Fleyenhof am Samstag auf seinem Trakehnerhengst Imperio die Bronzemedaille im Grand-Prix-Special. Gestern kam für Schmidt ein fünfter Platz in der Grand-Prix-Kür hinzu.

Der Dressurausschuss des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei nominierte den Routinier vom RV Altenautal

nach dem Special für das CHIO in Aachen. Beim Weltfest des Pferdesports wird Schmidt zusammen mit Isabell Werth, Sönke Rothenberg und Dorothee Schneider den Nationenpreis reiten.

Bei der DM in Balve kamen Schmidt und Imperio im Grand-Prix-Special auf 77,196 Prozentpunkte. Lediglich die überragende Werth (84,275 auf Emilio) und Rothenberger (80,804 auf Cosmo) waren besser. Fabienne Lütkeimer vom RFV Paderborn wurde Sechste mit Fabregaz (75,196) und Neunte mit D'Agostino (73,49). In der Kür landete Schmidt mit Imperio (80,65) auf Rang fünf. Lütkeimer folgte auf Fabregaz (80,40) als Sechste. > **Bundessport**



**Start-Ziel-Sieg:** Christoph Dohmann (l.) hat in der Marienloher Feldflur auf den ersten Metern des „Zehners“ bereits die Führung übernommen. Paul Maksuti (Nr. 403) wird später von Juri Razlaf (Nr. 470) Zweiter. Maria Albrecht aus Brakel (Nr. 502) gewinnt die Frauenkonkurrenz. FOTOS (2): JOCHEM SCHULZE

## Marienloh bleibt ein Magnet

**Laufsport:** Beim 19. Volkslauf am Sportzentrum Breite Bruch wird über die 5-Kilometer-Distanz ein neuer Teilnehmerrekord gefeiert. Auch um den Nachwuchs ist es in Marienloh bestens bestellt

Von Jochem Schulze

■ **Paderborn-Marienloh.** Die Serie hält. Jahr für Jahr wird beim Volkslauf des SV Marienloh auf der 10-Kilometer-Strecke ein anderer Sieger gefeiert. Das war am Samstag bei der 19. Auflage nicht anders. Mit Christoph Dohmann trug sich ein neuer Champion in die Liste ein. Der Hörteraner, der sich auch im Ruderboot zu Hause fühlt, gewann auf der nicht einfachen Strecke mit dem kräftezehrenden Anstieg zum Benser Bahndamm in 35:50 Minuten und wies den Delbrücker Paul Maksuti (36:45) und den Lippstädter Juri Razlaf (38:17) deutlich in die Schranken.

Maksuti hatte allerdings bereits den Marienloher „Fünfer“ in den Knochen. Der M30-Senior hatte zuvor die Kurzstrecke in 16:50 Minuten dominiert. Kay Schmalstieg vom LC Paderborn (17:33) und Maksutis Teamkollege Marcel Bucker (18:00 und später 10-km-Vierter) kamen mit aufs



Treppchen. Auch Elke Wolf kam zweimal aufs „Stockerl“. Die Scharmederin gewann zunächst die 5.000 Meter in 20:42 Minuten und wurde über die doppelte Distanz hinter der Brakelerin Maria Albrecht (43:14) in 45:03 Minuten Zweite. Die junge Lea Bärens (46:51) holte hier Bronze.

Der 5-Kilometer-Lauf wurde am Sportzentrum Breite Bruch zum echten Renner. 227 Frauen und Männer nahmen diese Distanz in Angriff. „Das ist neuer Teilnehmerrekord. Der Fünfer boomt“, sagte Helga Lemmes vom Laufftreff Marienloh, die sich auch über die 116 Finisher beim Mini-Halbmaraathon freute. Diese 2,1-Kilometer-Strecke ist in Marienloh längst fest etabliert. Die Frauen und Männer vom Laufftreff hatten zuvor mit den Mädchen und Jungen der bei-



**Gold und Silber:** Elke Wolf vom SCC Scharmede gewann den „Fünfer“ und wurde über die 10 Kilometer Zweite.

den Kitas im Dorf fleißig trainiert. Auch die Fußball-F-Junioren des SV Marienloh ließen sich nicht lumpen und traten mannstark an. Der Sieg ging jedoch an den U16-Akteur Julius Hoffmann vom Warburger SV. Dieser Klub stellte gemeinsam mit der Gesamtschule Elsen die drittstärkste Teilnehmergruppe. Mit dem Sonderpreis für den zahlenmäßig stärksten Klub wurde zum wiederholten Mal der Laufftreff Elsen-Wewer ausgezeichnet. Der SC Borchen lag knapp hinter den „Rothenmännern“.

„Wir sind rundum zufrieden. Die Zahl der Voranmeldungen war noch nie so hoch. Insgesamt hatten wir mit 524 Teilnehmern das zweitbeste Ergebnis unserer Geschichte“, resümierte Lemmes. Die sieht mit dem großen Helferteam des SV Marienloh der Jubiläumsveranstaltung im Jahr 2018 freudig entgegen. Dann wird auch wieder ein neuer Triumphtor für die 10-Kilometer-Distanz geschickt.

## Zum Abschluss setzt es Niederlagen

**Jugendfußball-Landesliga:** U16 des SCP kassiert Pleite bei Arminia Bielefeld. Mastbruchs U15 muss sich starken Münsteranern geschlagen geben, die aber noch um den Klassenerhalt bangen

■ **Kreis Paderborn (manu).** Am letzten Spieltag der Juniorenfußball-Landesligen mussten die heimischen Teams des SC Paderborn 07 und der DJK Mastbruch Niederlagen unterschreiben. Die U16 des SCP kassierte dabei eine Derby-Pleite bei Arminia.

### B-JUNIOREN

◆ **DSC Arminia Bielefeld II – SC Paderborn 07 II 6:1 (4:1):** Zum Abschluss hagelte es für den SCP im Ostwestfalen-Derby noch einmal eine derbe Klatsche. Die Gastgeber führten bereits mit 3:0 (18./22./32.), ehe Kevin Hübert verkürzte (33.). Anschließend legten die Arminen aber noch weitere drei Treffer nach (38./46./58.). **SCP:** Hillemeier, Papaspiros, Gröcker, Schröder, Ens, Nitzsche (15. Gockel), Hübert, Bechtel, Volmer, Levermann, van der Veen (52. Lipinski).

### C-JUNIOREN

◆ **DJK Mastbruch – SC Preußen Münster II 0:1 (0:0):** Während es für die Jugend-

kraftler im letzten Saisonspiel eigentlich um nichts mehr ging, mussten die Preußen noch um den Klassenerhalt zittern. Da Münsters eigene U15 den Ligaverbleib in der

Regionalliga perfekt machte, fiel in der Landesliga der dritte direkte Abstiegsplatz weg. Auf diesem stand die U14 der Preußen vor diesem Spieltag. Und trotz des Sieges in Mast-

bruch verblieb Münster auf diesem Rang, weil die Konkurrenten aus Brakel und Wiedenbrück ebenfalls ihre Partien gewannen. Deshalb steht für die Münsteraner noch ein Relegationsspiel um den Ligaverbleib an. „Ich glaube, dass sie es packen werden“, betont Mastbruchs Trainer Darius Steiner, „bereits in der Hinserie fanden wir, dass das Spiel gegen Preußen Münster rein vom Spielerischen her das Beste war. Das hat sich nun wiederholt. Preußen hat sich genauso gut entwickelt wie wir.“ War das Hinspiel noch 1:1 ausgegangen, entführten die Preußen diesmal aber den Dreier. „Wir müssen die knappe Niederlage akzeptieren. Ein Unentschieden wäre allerdings leistungsgerecht gewesen“, urteilt DJK-Coach Darius Steiner. **DJK:** Gabriel, Turan, Ploch, Stehr, Canetto (56. Heineemann), Franz (56. Petrillo), Prepelita (47. Brese), Steiner, Göke, Sluifers, Atilis (68. Brede-meier).



**Laufduell:** Mastbruch Luis Canetto (r.) und Münsters Emmanuel Agyemang (l.) kämpfen um den Ball. FOTO: MANUEL SCHLICHTING

## KURZ NOTIERT

**Fußball: Sané verlässt Lotte**  
Ein ehemaliger Stürmer des SC Paderborn geht auch künftig für einen Ligakonkurrenten des SCP auf Torjagd: Saliou Sané wechselt von den Sportfreunden Lotte zur SG Sonnenhof Großaspach. Der 24-Jährige unterschrieb bei dem württembergischen Drittligisten einen Vertrag bis Juli 2019. Der damalige SCP-Cheftrainer André Breitenreiter hatte Sané zusammen mit Marc Vucinovic zur Saison 2013/14 von seinem Ex-Klub TSV Havelse nach Paderborn gelotst. Der Angreifer bestritt aber nur neun Spiele (1 Tor) fürs Zweitliga-Team und wurde im Sommer 2014 an den Drittligisten Holstein Kiel ausgeliehen. Die Kieler zogen ein Jahr später eine Kaufoption, ließen Sané dann aber im Januar zu den Sportfreunden Lotte ziehen. Dort kam der Deutsch-Senegalese auf 24 Drittliga-Einsätze (4 Tore).

**Fußball: Sportfreunde auf Suche**  
Die Sportfreunde Blau-Weiß Paderborn suchen für die Fußball-Saison 2017/18 Verstärkungen für ihre B1-Junioren-Mannschaft. Die von lizenzierten Trainern betreuten Jugendlichen trainieren am Monte Scherbelino dienstags und donnerstags jeweils von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. Zu den genannten Terminen können Interessierte am 20. Juni und 22. Juni an einem Probetraining teilnehmen. Infos und Anmeldungen bei Betreuer Oliver Köhler unter (0171) 8 11 53 63.